

# EnergyPlus

Mehr Informationen für Gewerbe, Industrie und Marktpartner

Jetzt  
entdecken:  
TyczkaBlog  
[blog.tyczka.de](http://blog.tyczka.de)

+ Neue Treibgasstapler,  
eigene Tankstelle

Seite 8

+ CO<sub>2</sub> hat seinen Preis

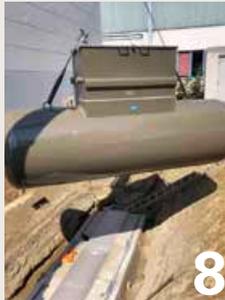
Fragen und Antworten zur künftigen  
CO<sub>2</sub>-Bepreisung **Seite 4**

+ Reibungsloser Winterbau

Tyczka Energy bietet flexible Flüssiggas-  
lösungen für Baustellen **Seite 12**

**Tyczka**  
ENERGY

# Inhalt



## Seite 4

CO<sub>2</sub> hat seinen Preis

## Seite 6

Wo die Funken sprühen

## Seite 8

Neue Treibgasstapler,  
eigene Tankstelle

## Seite 10

Interimsversorgung  
mit Flüssiggas

## Seite 12

Reibungsloser Winterbau

## Seite 14

Sicher versorgt mit Tyczka



## Liebe Leserinnen und Leser,

was war das für ein herausforderndes Jahr. Die Corona-Pandemie hat die ganze Welt quasi von heute auf morgen auf den Kopf gestellt. Und ein Ende ist noch nicht in Sicht. Gerade in den vor uns liegenden Wintermonaten werden wir uns wohl immer wieder auf neue Situationen einstellen müssen. Pläne für 2021 zu schmieden, fällt in

diesen Zeiten daher sicher den meisten schwer. Und dennoch: 2020 hat auch gezeigt, dass mit Flexibilität und Kreativität vieles möglich ist. Perspektiven haben sich geändert und in zahlreichen Unternehmen findet ein Umdenken statt. Natürlich sind persönliche Kontakte für gute geschäftliche Beziehungen enorm wichtig – doch nicht jede Geschäftsreise ist zwingend notwendig. Und auch das Arbeiten im Homeoffice klappt in vielen Bereichen besser, als so mancher zuvor dachte. Machen wir doch aus der Not eine Tugend und nutzen die Erkenntnisse, um den Klimaschutz voranzubringen. Denn so wie es bei der Corona-Pandemie auf das verantwortungsvolle Verhalten jedes Einzelnen ankommt, zählt auch bei der Bekämpfung des Klimawandels jeder noch so kleine Schritt von uns allen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie schöne Feiertage sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr. Und vor allem: Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Dr. Frank Götzelmann, Geschäftsführer  
Tyczka Energy GmbH



## IMPRESSUM

Herausgeber: Tyczka Energy GmbH, Blumenstraße 5, 82538 Geretsried  
Redaktion: Ulrich Hanke, verantwortlich; Stefan Hübner (Tyczka Energy GmbH),  
in Zusammenarbeit mit: Simone Kalck (trurnit Frankfurt GmbH)  
Konzept und Layout: trurnit GmbH | trurnit Publishers, Ottobrunn  
Bilder: Titel, S. 8 – 9 Stapler: © Beuthhauser-Gruppe; S. 3, S. 6 – 7, S. 8 – 9 Flüssiggastank und Porträt,  
S. 10 – 16: © Tyczka Group; S. 4: © stock.adobe.com/mmuenzl; S. 5: MEV Verlag;  
Druck: alpha-teamDRUCK GmbH, Haager Straße 9, 81671 München



## IHR DIREKTER DRAHT ZU UNS

Tyczka Energy GmbH, Blumenstraße 5, 82538 Geretsried, [marketing@tyczka.de](mailto:marketing@tyczka.de)



ClimatePartner<sup>®</sup>  
klimaneutral

Druck | ID: 10869-1410-1002

# News



## Maskenspende an Kreisklinik

Die heutige Zeit fordert soziales Engagement – dem kommt Tyczka Energy nach. Gleich zu Anfang der Pandemie spendete das Unternehmen der Kreisklinik Wolfratshausen 1.000 Atemschutzmasken des Typs FFP2, um deren Personal so gut wie möglich vor dem Virus zu schützen. Im Sommer kamen dann

noch 10.000 Einweg-Mund-Nasenmasken hinzu, die insbesondere den Besuchern des Krankenhauses sowie Teilen des Personals zur Verfügung gestellt werden. Die Verbindung zwischen der Kreisklinik und Tyczka Energy ist eng: Um einen Beitrag gegen das Kliniksterben zu leisten, hat Unternehmensgründer Dr. Hans-Wolfgang Tyczka in den vergangenen 15 Jahren über seine Stiftung die Anschaffung diverser medizinischer Geräte mit insgesamt 106.000 Euro unterstützt.

## Gewerbliche Flüssiggasanlagen mit Inhalts-Fernabfrage

Tyczka Energy bietet zusätzlich für gewerbliche Flüssiggasanlagen die Möglichkeit an, die Versorgungsanlagen mit einer Inhalts-Fernabfrage-Anzeige auszustatten. Dieser praktische Service bietet gleich mehrere Vorteile:

- + Sie müssen sich nicht um die Nachbestellung von Flüssiggas kümmern. Denn die Fernabfrage meldet Tyczka automatisch, wenn der Tank nachbefüllt werden muss.
- + Die Gaslieferung erfolgt rechtzeitig, sodass Ihr Betrieb sicher und zuverlässig mit Energie versorgt ist.
- + Das sichert Ihre Produktionsabläufe, denn es ist immer genug Energie vorrätig.

Interesse? Schreiben Sie eine E-Mail an: [gewerbe@tyczka.de](mailto:gewerbe@tyczka.de)

## Erneuerbare Energien

# 42

Prozent

Im Jahr 2019 wurden 452 Terawattstunden aus erneuerbaren Energien bereitgestellt. Dies entspricht über 17 Prozent des Brutto-Endenergieverbrauchs in Deutschland. Von dieser Energiemenge entfielen etwa 54 Prozent auf die Stromproduktion, circa 39 Prozent auf den Wärmesektor und etwa 7 Prozent auf biogene Kraftstoffe im Verkehrsbereich. Insgesamt entwickelten sich die erneuerbaren Energien im Jahr 2019 positiv: Ihr Anteil am Bruttostromverbrauch stieg von 37,8 Prozent (2018) auf 42,1 Prozent (2019) nochmals deutlich an, darüber hinaus wuchsen die erneuerbaren Energien auch im Wärmesektor. Der Anteil der Erneuerbaren am Wärmeverbrauch stieg um 0,2 Prozentpunkte auf 14,5 Prozent. Im Verkehr lag der Anteil mit 5,6 Prozent auf dem Niveau von 2018.

Quelle: Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik/Umweltbundesamt

# Energiezitat

„**Ein CO<sub>2</sub>-Preis ist kein Allheilmittel, mit dem wir alle Klimaziele erreichen. Zusammen mit anderen Maßnahmen ist er aber ein wichtiger Baustein [...]. Künftig soll gelten: Wer sich klimafreundlich verhält, wird belohnt.**“

**Svenja Schulze**

**Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit**



Foto: © BMU/Thomas Trutschel



# CO<sub>2</sub> hat seinen Preis

---

Ab 1. Januar 2021 kosten Treibhausgase, die in den Bereichen Wärme und Mobilität entstehen, richtig Geld. Was bedeutet der CO<sub>2</sub>-Preis für Flüssiggaskunden? Fragen und Antworten ...

Der CO<sub>2</sub>-Preis ist Teil des Klimaschutzprogramms, mit dem die Bundesregierung Haushalte und Betriebe motivieren will, Energie zu sparen und auf klimaschonende Technologien wie Wärmepumpen, Solarthermie oder Elektroautos umzusteigen. Denn nur, wenn dies gelingt, kann Deutschland die im Pariser Klimaschutzabkommen von 2015 festgelegten Ziele der Europäischen Union erreichen.

## Was ist der CO<sub>2</sub>-Preis?

Der CO<sub>2</sub>-Preis wird ab Januar 2021 auf CO<sub>2</sub>-Emissionen erhoben, die beim Verbrennen fossiler Energieträger wie Flüssiggas, Erdgas, Heizöl, Benzin oder Diesel in den Bereichen Wärme und Mobilität entstehen. Das klimaschädliche Treibhausgas CO<sub>2</sub> bekommt also ein Preisschild, und zwar nach einer festgelegten Abgabe je ausgestoßene Tonne. Abführen müssen den CO<sub>2</sub>-Preis die sogenannten

„In-Verkehr-Bringer“, also Energieversorger, Heizöl- oder Kraftstoffhändler. Sie können die Abgabe auf ihre Produkte umlegen, wodurch der Preis für fossile Heiz- und Kraftstoffe proportional steigt.

## Was bedeutet der CO<sub>2</sub>-Preis für Energiekunden?

Unternehmen, die mit fossilen Brenn- und Kraftstoffen handeln, sind ab 2021 nach dem neuen Brennstoff-Emissionshandelsgesetz (BEHG) verpflichtet, für den erzeugten Treibhausgasausstoß Emissionsrechte in Form von Zertifikaten zu kaufen. Für die zahlen sie je Tonne CO<sub>2</sub> einen festen Preis. Auch klimaschädliche Emissionen aus Methan und Lachgas werden eingepreist. Den Mehrpreis rechnen die Energielieferanten direkt mit dem Verbraucher ab, zum Beispiel über die Gas- oder Tankrechnung. Stromrechnungen dagegen werden vom CO<sub>2</sub>-Preis nicht betroffen sein. Die Auswirkungen der CO<sub>2</sub>-Emissionskosten bekommen dann

## BEISPIELRECHNUNG FLÜSSIGGAS-VERBRAUCH VON 100.000 KWH: JÄHRLICHE MEHRKOSTEN MIT CO<sub>2</sub>-PREIS

Zusatzkosten bei 25 €/t	600 €
Zusatzkosten bei 30 €/t	720 €
Zusatzkosten bei 35 €/t	840 €
Zusatzkosten bei 65 €/t	1.560 €

vor allem die Abnehmer zu spüren, die sehr viel fossile Energie verbrauchen. Eins ist somit schon jetzt klar: Die Energiebilanz zu verbessern – sowohl im Unternehmen als auch im privaten Haushalt – lohnt sich künftig mehr denn je.

### Wie hoch ist der CO<sub>2</sub>-Preis?

2021 schlägt eine Tonne CO<sub>2</sub> zunächst mit einer Abgabe von 25 Euro netto zu Buche. In den darauffolgenden Jahren steigt der Preis schrittweise an, bis auf 55 Euro netto je Tonne CO<sub>2</sub> im Jahr 2025. Ab 2026 gibt es keinen Festpreis mehr, danach soll sich der CO<sub>2</sub>-Preis in einem Korridor von 55 bis 65 Euro pro Tonne bewegen. Die Energiehändler müssen ihre CO<sub>2</sub>-Zertifikate dann ersteigern.

### Wird Heizen durch den CO<sub>2</sub>-Preis teurer?

Ja. Wie hoch die Mehrkosten ausfallen, hängt davon ab, wie viel

CO<sub>2</sub> der jeweilige Energieträger emittiert. Das ergibt einen Emissionsfaktor (bei Flüssiggas 3,0299), mit dem der CO<sub>2</sub>-Basispreis multipliziert wird. Bei einer Tonne Flüssiggas steigen die Kosten durch den CO<sub>2</sub>-Preis somit im Jahr 2021 um rund 76 Euro und im Jahr 2025 um etwa 167 Euro. Das heißt, bei einem Flüssiggas-Jahresverbrauch von 100.000 Kilowattstunden steigen die Kosten durch den CO<sub>2</sub>-Preis im Jahr 2021 um rund 600 Euro, 2025 um etwa 1.320 Euro. Wer mit Öl heizt, muss aufgrund der CO<sub>2</sub>-Bepreisung 2021 mit Mehrkosten von etwa 790 Euro rechnen und 2025 schon mit rund 1.740 Euro. Wie stark ihre Heizkosten durch den CO<sub>2</sub>-Preis steigen, können Verbraucher am interaktiven Rechner der Verbraucherzentrale ablesen ([www.verbraucherzentrale.de](http://www.verbraucherzentrale.de) -> Stichwort Klimapaket). Zu beachten ist: Es geht hier nur um die Auswirkungen der CO<sub>2</sub>-Bepreisung. Wie sich die Großhandelspreise für Öl und Gas entwickeln, ist davon unabhängig.

### Stufenweise Erhöhung: CO<sub>2</sub>-Preis bis 2026





Brennend heiß: Faszination Brennschneiden

# Wo die Funken sprühen

---

Bei S.U.M.M.A. im saarländischen Saarlouis dreht sich alles rund um Stahl. Und damit dieser jederzeit sauber und präzise geschnitten und verarbeitet werden kann, kommen sowohl Flüssiggas von Tyczka Energy als auch flüssiger Sauerstoff der Tyczka Industrie-Gase zum Einsatz.

**A**ls Experte für Stahlbau- und Werksarbeiten ist die Firma S.U.M.M.A. ein zuverlässiger Partner für Unternehmen verschiedenster Industriezweige – und zwar immer dann, wenn es um Stahl- oder Konstruktionsbau sowie Anlagen- oder Fahrzeugbau geht. Das Unternehmen besteht seit 40 Jahren und ist zertifiziert nach DIN EN 1090-2 Ex-Class3

und Feinkornbaustähle bis S960. Insgesamt arbeiten an den beiden Standorten in Saarlouis und Elversberg 60 gut ausgebildete Schweißer, Schlosser, Monteure und Konstruktionsmechaniker. Erst kürzlich wurden zwei neue Produktionshallen mit einer Fläche von jeweils 2.500 Quadratmetern erbaut und fertiggestellt. Jede Halle verfügt über vier

Hallenkräne sowie eine umfangreiche Werkzeug- und Maschinenausstattung.

## **Eigener Brennschneidebetrieb**

Seit etwa drei Jahren hat S.U.M.M.A. auch einen eigenen Brennschneidebetrieb mit zwei großen Autogenschneidanlagen, die Material in einer Dicke bis 250 mm, einer Breite von vier Metern und einer



Anlage 1 beim Brennschneiden einer 3 x 16 Meter großen Blechtafel

Länge von 25 Metern ausführen können. „Und genau in diesem Brennschneidebetrieb kommen das Flüssiggas von Tyczka Energy und der flüssige Sauerstoff von Tyczka Industrie-Gase zum Einsatz“, so Helmut Caspar, Werksleiter von S.U.M.M.A. Die Planung der Anlage erfolgte damals zusammen mit den Experten von Tyczka. „Sie installierten außerhalb der Halle entsprechende Tanks, von denen jeweils feste Leitungen direkt bis kurz vor die Brennanlage führen. Von dort werden das Flüssiggas und der flüssige Sauerstoff durch flexible Schläuche in die Anlage geleitet und dort automatisch gemischt“, erklärt Helmut Caspar.

### Hallenheizung mit Flüssiggas

Auch bei der Beheizung der Fertigungshalle setzt S.U.M.M.A. auf Flüssiggas. Und das aus gutem Grund: Denn flüssiggasbetriebene Hellstrahler eignen sich besonders für große Hallenhöhen. Sie haben eine hohe Oberflächentemperatur von rund 900 °C und werden damit deutlich heißer als Dunkelstrahler, die eine Temperatur von bis zu 500 °C erreichen. Hellstrahler sind die leistungsstärkste Wärmequelle, mit der Hallenflächen punkt-

genau beheizt werden können, und bestehen durch eine sehr kurze Aufheizzeit. Die geringen Abgasmengen, die beim Einsatz von Hellstrahlern entstehen, können aufgrund der schadstoffarmen Verbrennung indirekt über die Raumluft abgeführt werden. Und nicht zuletzt überzeugen sie mit einem enorm hohen Wirkungsgrad. Denn dieser liegt bei stolzen 95 Prozent.

**Die Lösung mit der automatischen Belieferung ist enorm praktisch. Zudem verschafft sie uns Sicherheit für die Produktionsabläufe, da garantiert immer genug Gas vorrätig ist.**

**Helmut Caspar**

### Immer zuverlässig versorgt

Damit das Unternehmen jederzeit zuverlässig mit Flüssiggas und flüssigem Sauerstoff versorgt wird und sich niemand um eine rechtzeitige Nachbestellung kümmern muss, sind die Tanks mit einer Inhalts-Fernabfrage-Anzeige ausgestattet. So erhält Tyczka automatisch eine Nachricht, wenn eine bestimmte Mindestrestmenge erreicht ist und der Tank befüllt werden muss. „Wir sind mit der Zusammenarbeit mit Tyczka rundum zufrieden und die Lösung mit der automatischen Belieferung ist einfach enorm praktisch. Zudem verschafft sie uns Sicherheit für die Produktionsabläufe, da garantiert immer genug Gas vorrätig ist“, erklärt Helmut Caspar.

Die Produktionshalle wird mit flüssiggasbetriebenen Hellstrahlern beheizt.



Die Tanks mit dem Flüssiggas und dem flüssigen Sauerstoff stehen direkt neben der Produktionshalle.



Schweißer bei der Arbeit im Werk Saarlouis



**KONTAKT TYCZKA ENERGY**

**Kundenservice Gewerbe und Industrie**  
08171 627454  
gewerbe@tyczka.de

Der Flüssiggastank wurde so eingelagert, dass er selbst bei Hochwasser bestens geschützt ist.



## Neue Treibgasstapler, eigene Tankstelle

Das Unternehmen Paletten Huber im niederbayerischen Hengersberg hat in diesem Sommer seine Staplerflotte auf Treibgasstapler umgerüstet. Die vier neuen Linde-Stapler H30T wurden von der Firma Beuthauser geliefert und Tyczka Energy baute parallel dazu die passende MOTOGAS-Tankstelle.

Wenn es um Paletten geht, kann man Geschäftsführer Franz Huber seit nun 25 Jahren nichts vormachen. Der Unternehmer betreibt mit seinen rund 40 Mitarbeitern einen erfolgreichen Palettenhandel und zudem den größten Palettenreparaturbetrieb Bayerns. Auf 17.000 Quadratmeter Betriebsfläche am Standort Hengersberg schlägt das Team täglich 7.000 Paletten um. Schnelle Verfügbarkeit ist die höchste Anforderung der Kunden. Deshalb hat das Unternehmen einen Lagerbestand von 80.000 Paletten aufgebaut. Insgesamt sind dort derzeit fünf Linde-Stapler, davon ein Dieselstapler und vier neue Treibgasstapler, im Zwei-Schicht-Betrieb durchgehend im Einsatz. Vom Wareneingang über die Verladung bis zur Bandabnahme der Paletten – die Stapler werden in allen Einsatzbereichen benötigt.

### Wirtschaftliche Alternative zum Diesel

Für die vier neuen Treibgasstapler hat sich Franz Huber nicht zuletzt auf Empfehlung der Firma Beuthauser entschieden. Denn der Rundum-Dienstleister für Flurförderzeuge hatte für ihn eine individuelle Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellt und darin auf die enorme Kosteneinsparung hingewiesen, die sich mit einem Wechsel von

Diesel- auf Treibgasstapler ergibt. Sowohl die Kostenersparnis als auch die alternative Antriebstechnologie überzeugten Franz Huber. Parallel zu den vier neuen Staplern kam dann auch die Idee von einer eigenen Treibgastankstelle auf – um vom Diesel unabhängig zu

**Mit den Linde-Treibgasstaplern der Firma Beuthauser und der Treibgastankstelle von Tyczka Energy haben wir eine wirtschaftliche Lösung, die perfekt zu unseren Anforderungen passt.**

**Franz Huber**

werden. Deshalb holte Marco Anetzberger, Verkaufsberater bei Beuthauser, Tyczka Energy für den Bau einer MOTOGAS-Tankstelle mit ins Boot. Noch während der Auftragsklärung stellte Thomas Bauer, Regionalleiter bei Tyczka Energy, fest, dass die zukünftige Tankanlage im Hochwasser-

gebiet liegt. „Das stellt beim Bau einer Flüssiggasanlage zwar kein Hindernis dar, doch es sind spezielle Anforderungen zu berücksichtigen und Genehmigungen einzuholen. Wir haben daher bereits im Vorfeld Gespräche mit den zuständigen Ämtern und Behörden geführt und konnten so eine schnelle Realisierung zusagen“, erinnert sich Thomas Bauer. Franz Huber legte großen Wert darauf, dass das Projekt komplett von einem Auftragnehmer und mit einem festen Ansprechpartner abgewickelt wird. Und so organisierte das Projektteam von Tyczka Energy alles: vom Erstellen der Antragsunterlagen bis hin zur Terminwahrnehmung mit Behörden und dem TÜV. Bereits nach drei Tagen Bauzeit konnte die Anlage in Betrieb genommen werden. Zusammen mit den vier neuen Linde-Treibgasstaplern



Bei der Inbetriebnahme der Treibgastankstelle: Stefan Schmid, Franz Huber, Marco Anetzberger und Thomas Bauer (von links)

übergaben sie dann Beutlhauser und Tyczka Energy gemeinsam an Franz Huber. Besonders hervorzuheben ist, dass die Treibgasanlage für ein Hochwasserereignis von über drei Metern ausgelegt ist. Die neuen Linde-Stapler H30T sind alle mit Doppelpalettenklammern ausgestattet, um die höchste Umschlagsleistung der Paletten zu garantieren. Zudem ermöglichen die Treibgasstapler dank des geringeren Betriebsgeräusches ein wesentlich angenehmeres Arbeiten. „Das neue Konzept der Treibgasflotte inklusive Tankstelle haben wir mit Freude umgesetzt. Wir bedanken uns herzlich beim Team von Tyczka Energy für die gute Zusammenarbeit und natürlich bei Franz Huber für das langjährige Vertrauen“, erklärte Marco Anetzberger am Ende des erfolgreichen Gemeinschaftsprojekts zufrieden. Und auch Franz Huber ist begeistert von dem Ergebnis: „ Mit den Linde-Treibgasstaplern der Firma Beutlhauser und der Treibgastankstelle von Tyczka Energy haben wir eine wirtschaftliche Lösung, die perfekt zu unseren Anforderungen passt.“



#### TIPP

### Erfahren Sie, ob sich eine MOTOGAS-Tankstelle auch für Sie lohnt!



Sie möchten auch auf Treibgasstapler umrüsten oder haben bereits einen jährlichen Verbrauch von circa 1.500 MOTOGAS-Flaschen? Dann lohnt es sich, über eine eigene Tankstelle nachzudenken. Sprechen Sie uns an: Wir beraten Sie gern und finden heraus, ob eine MOTOGAS-Tankstelle für Sie eine wirtschaftliche Lösung ist.



#### KONTAKT TYCZKA ENERGY

**Thomas Bauer, Regionalleiter**  
[thomas.bauer@tyczka.de](mailto:thomas.bauer@tyczka.de)

**Steffen Liebert, Produktmanager MOTOGAS**  
[steffen.liebert@tyczka.de](mailto:steffen.liebert@tyczka.de)  
 08171 627-789

# Flexibel und sicher: Interimsversorgung mit Flüssiggas

Einer der Hauptvorteile von Flüssiggas ist seine Flexibilität. Es ermöglicht eine wirtschaftliche und umweltfreundliche Energieversorgung – auch wenn es sich wie beim Gartencenter Kutter um eine Zwischenlösung handelt. Tyczka Energy bietet mobile Flüssiggasanlagen, die schnell einsatzbereit sind und alle Sicherheitsanforderungen erfüllen.

Im April 2020 eröffnete Michael Kutter in Kempten im Allgäu sein neues Gartencenter. Pflanzenliebhaber finden dort auf einer Verkaufsfläche von 2.250 Quadratmetern alles rund um das Thema Garten. Bei der Auswahl ihres Sortiments legen Michael Kutter und sein Team größten Wert auf Qualität und Frische – und das zu fairen Preisen. Ihr Unternehmen gehört zur „Bellandris-Gruppe“, einer Kooperation von inhabergeführten Gartencentern in ganz Deutschland. Ein zusätzlicher Vorteil: Kutter bietet auch Gehölze aus der eigenen, angeschlossenen Baumschule an. So können sich Kunden sicher sein, dass sie besonders abgehartete und widerstandsfähige Pflanzen erhalten.

## Praktische Interimsversorgung

Da es sich bei dem Gartencenter nur um eine Zwischenlösung handelt – denn in 2021 soll direkt nebenan der Bau eines komplett neuen Centers fertiggestellt werden –, musste auch in Sachen Energie kurzfristig eine passende Interimsversorgung gefunden werden. Hierzu wandte sich Michael Kutter an die Flüssiggasexperten von Tyczka Energy, da er mit ihrer Arbeit bereits gute Erfahrungen gemacht hatte. Und schnell war klar: Tyczka Energy konnte auch für dieses Projekt eine besonders flexible und sichere Lösung anbieten. Das sogenannte „Tank in Container“-Konzept. Bei dieser Art der Wärmeversorgung wird der Flüssiggas-

tank in einen abschließbaren Seecontainer gestellt. Dies bietet gleich mehrere Vorteile: Der Tank ist sicher vor dem Zugriff von Unbefugten und die gesetzlich vorgeschriebenen Schutzbereiche werden eingehalten. Zudem „verschwindet“ der Tank quasi im Container, sodass es auch in optischer Hinsicht keine Beeinträchtigungen gibt. Und nicht zuletzt ist die praktische und flexible Mietlösung von Tyczka Energy innerhalb weniger Tage einsatzbereit.

## Durchdachtes Sicherheitskonzept

„Durch kleine Umbaumaßnahmen passen wir die Standardcontainer den technischen und gesetzlichen Bestimmungen





In der Warmhalle des Gartencenters sorgen zwei an der Hallendecke installierte flüssiggasbetriebene Warmluftgebläse für die richtige Temperatur.



Juniorchef Alexander Kutter (links) mit Heinz Müller von Tyczka Energy

an, sodass sie als Lagerort für Flüssiggasbehälter genutzt werden können“, erklärt Regionalleiter Heinz Müller von Tyczka Energy. „Die Sicherheitsabstände zu Gebäuden können dank des Containers minimiert werden“, ergänzt Müller. Auch

dass keine Feuerschutzwand benötigt wird, ist gerade bei Anlagen, die nicht auf lange Sicht geplant sind, ein wichtiger Aspekt. Denn auf diese Weise spart man sich ein richtiges Fundament. Um den Container aufzustellen, ist lediglich eine ebene Fläche nötig, beispielsweise ein verdichtetes Kiesfundament.

#### Halle mit zwei Temperaturbereichen

Bei der Verkaufshalle des Übergangsgartencenters in Kempten handelt es sich um ein Doppelfolienhaus, das in zwei Bereiche aufgeteilt ist: eine 416 Quadratmeter große Warmhalle und eine Kalthalle mit einer Fläche von 260 Quadratmetern. Für die Wärmeversorgung der beiden Bereiche wurden an der Hallendecke drei flüssiggasbetriebene Warmluftgebläse installiert – zwei in der Warmhalle und eins in der Kalthalle. Insgesamt beträgt die Heizleistung 200 Kilowatt. Die Flüssig-

gasleitung verläuft vom 2,9-Tonnen-Tank im Container zur Mitte der Halle und versorgt von dort aus die drei Heizungen.

**Da es sich beim „Tank in Container“-Konzept um eine flexible Mietlösung handelt, gab es für uns keine hohen Investitionskosten.**

**Michael Kutter**

Michael Kutter überzeugte an dem Projekt auch die Wirtschaftlichkeit: „Da es sich beim ‚Tank in Container‘-Konzept um eine flexible Mietlösung handelt, gab es für uns keine hohen Investitionskosten. Das ist natürlich gerade für eine solche Zwischenlösung ein großer Vorteil.“ Zudem sind die Folgekosten für das Flüssiggas deutlich niedriger als für Strom. Und Kutter ergänzt: „Praktisch war auch, dass nur sehr geringe Baumaßnahmen erforderlich waren und wir die gesamte Anlage von Tyczka Energy aus einer Hand erhalten haben. Die Zusammenarbeit war super und wir haben eine sichere, wirtschaftliche Lösung.“



#### KONTAKT TYCZKA ENERGY

**Sie interessieren sich für unser „Tank in Container“-Konzept? Dann rufen Sie uns an. Robert Kluger: 08171 627-769**



Sicher und mobil: das „Tank in Container“-Konzept

### Vorteile von mobilen Flüssiggasanlagen

- + Deutlich günstiger als Strom
- + Überall verfügbar, da mobil einsetzbar
- + Hohe Flexibilität, also passgenaue Lösungen für individuelle Anforderungen
- + Mietkonzept, daher keine Investition erforderlich

# Reibungsloser Winterbau

Wenn die Temperaturen unvorhergesehen einbrechen, darf eine Baustelle nicht stillstehen. Verzögerungen im Zeitplan können zu finanziellen Verlusten und Konventionalstrafen führen. Tyczka Energy bietet flexible Flüssiggaslösungen und versorgt Baustellen auch kurzfristig mit der nötigen Wärme und Energie, um alle Arbeiten planmäßig fortzuführen.

Von einem Tag auf den anderen kann er plötzlich da sein: der Wintereinbruch. Dann heißt es schnell sein. Und die Wärmeversorgung auf der Baustelle sichern. Denn ein Baustopp kostet wertvolle Zeit und Geld. Um außerplanmäßige Verzögerungen zu verhindern, eignet sich Flüssiggas als Energieträger – zur Wärmeversorgung und zu vielem mehr. Aufgrund seiner Mobilität und der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten ist Flüssiggas die beste Wahl, wenn es darum geht, schnell zu handeln. Denn ganz gleich, ob Gasluftheritzer, Warmluftheizer oder andere

**Da Flüssiggas mobil und flexibel einsetzbar ist, eignet es sich quasi für jede Baustelle.**

Heizgeräte – sie alle können mit Flüssiggas betrieben werden. Und das ist in der Regel sofort lieferbar. Der Baustellenbetrieb kann somit schnell, einfach und kostengünstig weitergehen.

Im Zuge der Wärmeversorgung eignet sich der flexible Energieträger auch, um Trocknungszeiten im Rohbau zu verkürzen. Das ist vor allem im Winter wichtig.

**Robert Kluger** „Passend zu den individuellen Anforderungen entwickeln wir für unsere Kunden ein Konzept, das eine wirtschaftliche Energieversorgung der Baustelle ermöglicht“, sagt Robert Kluger von Tyczka Energy.

Keine Baustelle zu hoch: Flüssiggas von Tyczka Energy kam sogar schon auf der Zugspitze zum Einsatz.



Da Flüssiggas mobil und flexibel einsetzbar ist, eignet es sich für quasi jede Baustelle. Auch begrenzter Platz ist kein Problem. Und es kann selbst zu den abgelegensten Baustellen geliefert werden. Vor einigen Jahren konnte Tyczka Energy innerhalb kürzester Zeit sogar auf Deutschlands höchster Baustelle, auf der Zugspitze, eine mobile Flüssiggas-Winterbau-Heizung realisieren. So ließ sich trotz des überraschenden Wintereinbruchs ein Baustopp verhindern.

### Ganz nach Bedarf

Unabhängig davon, wie groß der Energiebedarf auf der Baustelle ist: Tyczka Energy hat die passend dimensionierte Lösung. Angefangen bei Kleinst- und Kleinflaschen – zum Beispiel für Löt-, Abdichtungs- oder Enteisungsarbeiten – über Großflaschen zur Versorgung von Asphaltkochern, Bauwagen oder Einzelcontainern bis zu Flaschenbündeln für die Versorgung von Gasluftherizern, Heizgeräten und Co. Darüber hinaus sind natürlich auch stationäre Tankbehälter oder Versorgungsanlagen aus mehreren Tankbehältern möglich. „Flüssiggas in Flaschen kön-

nen wir kurzfristig liefern. Stationäre Tanks sind binnen weniger Tage einsatzbereit“, erklärt Kluger.

### Ökologisch und ökonomisch überzeugend

Nicht zuletzt lassen sich mit Flüssiggas im Vergleich zu Diesel oder Öl auch CO<sub>2</sub>-Emissionen einsparen, denn es gehört zu den umweltschonendsten fossilen Energieträgern und verbrennt nahezu rückstandslos. „Und vergleicht man die Kosten einer Flüssiggasbeheizung von Containeranlagen gegenüber einer Beheizung mit Strom, ergibt sich eine Ersparnis von bis zu 40 Prozent. Das lohnt sich also auch finanziell“, so Kluger.



### KONTAKT TYCZKA ENERGY

*Robert Kluger, Key Account Bau*  
*baugewerbe@tyczka.de*



Gerade im Winter kann Flüssiggas dabei helfen, Trocknungszeiten im Rohbau zu verkürzen.

Flaschengas ist besonders flexibel und deshalb sogar am Berg einsetzbar.



Eine Möglichkeit der Beheizung sind mobile, direkt befeuerte Gasluftherizer von 10 bis 100 Kilowatt Leistung. Sie sind ideal zur Beheizung von Rohbaustellen und überall dort, wo Flexibilität gefragt ist. Denn die Geräte sind trag- beziehungsweise fahrbar.

### Anwendungsmöglichkeiten von Flüssiggas auf Baustellen

- + Beheizung von Büro-/Wohncontainern
- + Beheizung/Trocknung von Baustellen in der Rohbau- oder Ausbauphase
- + Abdichtungsarbeiten
- + Versorgung mobiler Großküchen
- + Stromunabhängige Bereitstellung von Energie, wie zum Beispiel für Bauwagen und Container
- + Versorgung von Gussasphalt-/Bitumen-/Mischgutkochern
- + Energieversorgung von Weiß- und Schwarztrommeln bei Asphaltmischwerken



# Sicher versorgt mit Tyczka

Der globale Flüssiggasmarkt befindet sich derzeit im Wandel. Warum das so ist, welche Konsequenzen sich daraus für den Handel ergeben und wie Tyczka dennoch eine sichere Versorgung garantiert – das erklärt Stephan Meisnitzer, Geschäftsführer der Tyczka Trading & Supply im Interview.

**Der Handel mit Flüssiggas ist ein komplexes Metier. Wie schaffen Sie es, Ihre Kunden stets zuverlässig zu versorgen?**

**Meisnitzer:** Auf der Homepage der Tyczka Trading & Supply GmbH & Co. KG, kurz TTS, steht: „We supply Gas since 1924.“ Das zeigt bereits, dass wir jede Menge Erfahrung in unserem Kerngeschäft haben. Wir versorgen die Tyczka Unternehmensgruppe mit Flüssiggas und haben darüber hinaus ein sehr umfangreiches, international ausgerichtetes Handels- und Industriekundengeschäft. Bei der Steuerung eines so umfangreichen Systems sind diverse Aspekte zu beachten. Zum Beispiel die saisonalen Verbrauchsschwankungen. Wir setzen deshalb auf eine gute Verteilung zwischen festen Verträgen, die das ganze Jahr hindurch laufen, und den Spotzukaufen, mit denen wir den Spitzenbedarf abdecken. Je nach Marktraum oder zu versorgendem Kundensegment sind zudem unterschiedliche Preisgrundlagen zu verhandeln. Für die flächendeckende Absicherung der Beschaffung kaufen wir an jeder deutschen Raffinerie das Flüssiggas und haben mit allen Anbietern Verträge.

**Und wie sieht es mit dem internationalen Geschäft aus?**

**Meisnitzer:** Die internationale Versorgung und das damit verbundene Handelsgeschäft werden in sehr enger Zusam-



## ZUR PERSON



**Stephan Meisnitzer, Geschäftsführer der Tyczka Trading & Supply GmbH & Co. KG**

Verantwortet seit April 2019 das Flüssiggas-Handelsgeschäft der Tyczka Gruppe im In- und Ausland.

menarbeit aller Handelsgesellschaften innerhalb der Tyczka Gruppe organisiert. Hierzu gehören neben der TTS die Tyczka Polska in Polen und die Tyczka Neue Gastechnik in Österreich. Auf diese Weise sind wir in mehr als 20 europäischen Ländern aktiv und beziehen Ware aus dem ARA-Raum (Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen) über Frankreich, Italien, Österreich, SEE (South East Europe) bis hin zu Russland und Kasachstan. Der Flüssiggasmarkt befindet sich jedoch derzeit im Wandel. Während der Import für Europa bislang schwerpunktmäßig aus Nordeuropa, Russland, Kasachstan und Nordafrika erfolgte, werden künftig fehlende Mengen immer stärker aus den USA kommen. Der Grund dafür: Die USA haben derzeit die größten Flüssiggasüberschüsse und hängen somit in besonderem Maße vom Export ab. In Asien hingegen herrscht aufgrund des enormen Wachstums ein sehr hoher Bedarf an Flüssiggas. Somit gibt es in den USA die niedrigsten Weltmarktpreise und in Asien die höchsten. Russland und Kasachstan lenken nun ihre Warenströme verstärkt in die eigene Petrochemie, die hochpreisi-

**Auch eine starke Logistik spielt bei der Versorgungssicherheit eine wichtige Rolle.**



gen Märkte Asiens oder in den wachsenden Autogas-Markt der Ukraine. Doch da wir uns mit den Notierungen und Importwegen über ARA bestens auskennen, ist diese Entwicklung keinesfalls schlecht für uns. Wir sind heute bereits der größte private Importeur von Flüssiggas und werden unseren Zugriff auf Terminals im ARA verstärken. Unsere Lagerstruktur hilft uns dabei sehr.

#### ***Was macht für Sie einen zuverlässigen Versorger aus?***

**Meisnitzer:** Versorgen heißt für uns nicht einfach nur Flüssiggas verkaufen, sondern dem Kunden ein verlässlicher Partner zu sein. Hierzu gehören auch die gesamte Beschaffungslogistik und die Lagerversorgung, insbesondere der 14 Tyczka Lager. Wir steuern täglich ein Logistiksystem mit Schiffen, rund 400 Kesselwagen (davon 200 eigene KWG der Tyczka Gase) und etwa 450 Tankwagen. Mit einem Vertriebsvolumen von rund 170.000 Tonnen ist Tyczka Energy natürlich unser größter Kunde. Die TTS versorgt aber auch kleinere Händler, Wettbewerber sowie Industrie- und Chemiekunden. Wichtig ist dabei im-

mer, die Kunden und deren Bedürfnisse zu kennen und zu verstehen. So steigt beispielsweise gerade im Bereich der Petrochemie die Nachfrage nach Flüssiggas schon seit einiger Zeit. Dort wird überwiegend Butan als Ersatz für Naphtha (ein Rohbenzin) zur Erzeugung von Kunststoffen eingesetzt. Wir sind aber auch in Nischenmärkten mit sehr reinen Flüssiggasen oder Produkten, die außerhalb der typischen Verkaufsspezifikationen liegen, aktiv. Insgesamt kommt Tyczka auf eine jährliche Handelsmenge von über 400.000 Tonnen.

#### ***Und was tun Sie, um die Preise so stabil wie möglich zu halten?***

**Meisnitzer:** Energie ist ein internationales Thema. Auch unser Flüssiggas wird von der Entwicklung an den internationalen Märkten bestimmt. Natürlich wünschen sich unsere Kunden dennoch möglichst stabile, günstige Preise und eine sichere Versorgung. Somit müssen wir die Brücke zwischen den immer volatilieren internationalen Märkten und den inländischen Endverbrauchermärkten bilden. Es geht dabei nicht nur um die zuverlässige

Versorgung mit Flüssiggas, sondern um das gesamte Risikomanagement zwischen der internationalen und nationalen Beschaffung und den Handels- und Endverbraucherkunden. Für eine optimale Struktur müssen die operative Preis-Mengen-Steuerung bei Beschaffung, Transport und Lagerung, die Preissicherungsmechanismen an den Börsen und die allgemeine Portfoliopolitik strategisch miteinander verbunden sein. Auch hier können sich unsere Kunden somit auf unsere Erfahrung und unser Know-how verlassen. Und natürlich beraten wir sie auf Wunsch auch individuell. Wir empfehlen ihnen beispielsweise den bestmöglichen Zeitraum für Bestellungen und bieten unterschiedliche Preismodelle an – passend zu den jeweiligen Anforderungen ihres Unternehmens. So können sie selbst entscheiden, ob sie dank eines Festpreismodells mit festen Energiepreisen kalkulieren möchten oder sich zum Beispiel für eine Preisformel entscheiden. Letzteres bedeutet, sie profitieren, je nach Angebot und Nachfrage am Markt, von fallenden Preisen, nehmen aber auch das Risiko steigender Preise in Kauf.

## Buchtipps

### 10 x DNA: Das Mindset der Zukunft

Die Digitalisierung war erst der Anfang. Jetzt startet die größte Revolution der Menschheitsgeschichte.

Flugtaxi, autonome Fahrzeuge, 3-D-gedruckte Häuser, Fleisch aus dem Labor – was nach Science-Fiction klingt, ist bereits Realität. Wir stehen an der Schwelle eines neuen Zeitalters, und Technologien wie künstliche Intelligenz, 3-D-Druck oder 5G werden unsere Welt tiefgreifend verändern. Das hat Auswirkungen auf unseren Alltag und beeinflusst auch die wirtschaftliche und politische Zukunft Deutschlands und Europas. Allein die Internet-Ära hat in den USA und China Unternehmen im Wert von über fünf Billionen Dollar hervorgebracht. Das Zeitalter des exponentiellen Fortschritts bringt unfassbare Chancen. Dieses Buch will die Angst vor Neuem nehmen und stattdessen zielführend auf die Zukunft vorbereiten.

#### Über den Autor:

Frank Thelen ist ein europäischer Seriengründer, Technologie-Investor und eine TV-Persönlichkeit. Seit 1994 gründet und leitet er technologie- und design-getriebene Unternehmen. In seiner Rolle als Gründer und CEO von Freigeist Capital konzentriert er sich auf Investitionen in der Frühphase.



Frank Thelen  
**10 x DNA**  
 Das Mindset der Zukunft

256 Seiten  
 Gebunden  
**978-3982176406**  
 19,99 Euro (D)  
 Frank Thelen Media  
 Bonn, 2020

## Neuer Code auf Gasflaschen ab 2021?

Laut EU-Recht sollen Flüssiggasflaschen ab 2021 einen sogenannten UFI-Code bekommen. Was verbirgt sich dahinter?

Die CLP-Verordnung bildet die Rechtsgrundlage für die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen in der EU. Um im Ernstfall besser an Informationen für eine gesundheitliche Notversorgung zu gelangen, soll laut Anhang VIII dieser Verordnung ab 2021 ein sogenannter UFI-Code (Unique Formula Identifier oder Eindeutiger Rezepturindikator) auf Verpackungen aufgebracht werden. Dies kann beispielsweise bei einem Reinigungsmittel durchaus sinnvoll sein. Denn wird dieses versehentlich geschluckt, könnte der Notarzt bei der Giftnotrufzentrale anrufen, sich mithilfe des Codes auf dem Produkt über dessen Zusammensetzung informieren und die Erstversorgung genau darauf ausrichten. Da die Regelung jedoch alle Gemische nach CLP-Verordnung betrifft, müssten auch Flüssiggasflaschen ab dem 1. Januar 2021 einen 16-stelligen UFI-Code aufweisen.



Gemeinsam mit dem Deutscher Verband Flüssiggas e.V. (DVFG) wurden bisher die folgenden Ergebnisse erzielt:

- + Es wird einen branchenweiten UFI-Code für Propan geben.
- + Der angegebene Anwendungsbereich von Flüssiggas wurde ergänzt und umfasst nun die Verwendung von Flüssiggas als Kraft- und Brennstoff.
- + Die Umsetzung wird derzeit geprüft. Geplant ist zunächst ein zusätzlicher Aufkleber für den UFI-Code. Langfristig soll der Code auf den Bananenaufkleber aufgebracht werden.

Es gibt allerdings derzeit von vielen Verbänden europaweit Anstrengungen, brennbare Gase in den Ausnahmetatbestand aufzunehmen. Damit würden Propan und andere technische Gase keinen UFI-Code benötigen. Tyczka, als größter Flaschengaslieferant in Deutschland, ist mit Heiner Reis im Arbeitsgremium des DVFG vertreten und damit stets über die neuesten Abläufe und Tendenzen informiert.